

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 8 (2001)
Heft: 16

Artikel: Wie steht es um die Gretag Imaging AG in der Schweiz
Autor: Sapra, Aman
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979809>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gretag imaging **Wie steht es um die Gretag Imaging AG in der Schweiz?**

Gretag hat in letzter Zeit wenig positives zu vermelden. Wie schätzen Sie die Situation ein?

Wir haben aufgrund unserer Gewinnwarnungen und dem negativen ersten Halbjahresresultat das Vertrauen unserer Investoren verloren. Der Hauptgrund dieses Ergebnisses ist das stark zurückgegangene USA-Geschäft. Nun gilt es das Vertrauen mit unseren Kunden und Investoren wieder aufzubauen.

Dies ist eine Sache, kommen wir auf den Verkauf unserer Minilabors in der Schweiz zu sprechen. Meine Aufgabe ist die Verkaufsleitung in der Schweiz unserer Business Unit Retail, und wir können bisher auf ein sehr erfolgreiches Halbjahr zurückblicken.

Wie erfolgreich wirklich?

Wir werden bis Ende Jahr 20 Master Flex Digital fest verkauft und installiert haben. Das ist seit langem das beste Ergebnis für Gretag Imaging AG in der Schweiz, denn andere Jahre waren es nicht einmal halb so viele Geräte.

Ist es nicht etwas schwierig in der jetzigen Situation Verkaufsgespräche zu führen?

Jeder geht doch davon aus, dass es Ihre Firma demnächst nicht mehr gibt.

Es ist schon richtig, dass man auf den Geschäftsgang angesprochen wird. Die Leute wollen wissen wie es weiter geht. Aber allgemein wird die offene Informationspolitik unseres Hauses sehr geschätzt. Das trägt ebenso zum grossen Vertrauen bei, das uns unsere Kunden entgegen bringen. Zudem glauben sie an unser Technologiewissen und an die Qualität unserer Geräte, die viele Kunden seit vielen Jahren kennen.

Renner dürfte das Masterflex Digital sein. Verkaufen Sie in der Schweiz für Verkaufs-

Negative Schlagzeilen von Gretag noch und noch. Wie steht es um Gretag wirklich, und wie läuft das Geschäft in der Schweiz? Wir haben Aman Sapra, Verkaufsleiter Schweiz, einige Fragen gestellt.



Aman Sapra, Verkaufsleiter Schweiz, ist weiterhin motiviert.

punktlösungen auch noch andere Geräte?

Es sind zwar immer noch relativ viele analoge Minilabs in Betrieb, doch ist der Trend zu Umrüstung oder Ersatz klar ersichtlich. In der Schweiz kauft kaum noch jemand ein neues analoges Gerät, weil die Vorteile der Digitaltechnologie so offensichtlich sind.

Werden überhaupt noch analoge Geräte produziert?

Ja, denn in vielen weniger kapitalkräftigen Märkten besteht unverändert eine Nachfrage nach analogen Verarbeitungsgeräten. Dies betrifft vor allem Länder, in denen die digitale Fotografie weniger verbreitet ist. Hingegen ist die Weiterentwicklung der analogen Geräte eingestellt.

In der Schweiz werden Ihre Produkte ja von Kodak vertrieben. Ist dies eine glückliche Situation?

Sicher. Kodak ist seit vielen Jahren ein sehr guter Partner für den Verkauf und für den Service unserer Geräte.

Was spricht dafür?

Erstens verkauft Kodak nicht nur Geräte, sondern sie bietet ein komplettes Angebot mit Service und Verbrauchsmaterial. Zweitens ist es eine sehr finanzsichere Lösung, denn der Kunde hat die Wahl das Minilabor zu kaufen oder zu «klicken», d.h. er bezahlt nichts für unser Gerät, sondern er amortisiert dieses über den Materialverbrauch. Drittens hat Kodak einen Aussendienst mit sieben Personen und deckt damit den Schweizer Markt auch im Service optimal ab.

Aber diese Aussendienstmitarbeiter haben auch Interesse Ihre Mitbewerberprodukte abzusetzen von Noritsu und System 88. Bereitet Ihnen dies Bauchschmerzen?

Nein, dies gehört einerseits zu den Spielregeln der freien Marktwirtschaft, und andererseits unterscheiden sich die verschiedenen Geräte durch Leistung und Preis. Der Kunde muss entscheiden, welches Gerät für seine Bedürfnisse und seine Budgetvorstellung

das richtige ist.

Was spricht dabei besonders für Gretag?

Einmal abgesehen vom Preis-/Leistungs-Verhältnis unserer Master Flex Digital auch die Tatsache, dass es ein Schweizer Produkt ist. Die Teile werden hier in Regensdorf gefertigt und sind hier an Lager. Ist fachlicher Rat von Nöten, so kann ein Techniker in «Schwyzerdütsch» ohne Umweg kontaktiert werden.

Auf der Photokina wurde unter dem Projektnamen— Liliput eine Kleinlabor-Lösung vorgestellt. Weshalb wurde das Projekt eingestellt?

Das Projekt ist keineswegs eingestellt. Es wird unter dem Namen «e.motion 408» ab Januar verfügbar sein. Es besteht ein grosser Marktbedarf für ein voll digitales Minilab für Einsteiger mit dem dazu entsprechenden Preis-/Leistungsverhältnis.

Sind noch weitere Neuheiten in Sicht?

Wir haben mit dem digitalen Microlab «e.motion», dem ink-jet Fotokiosk «Photo Hub», dem digitalen Printer «Netprinter» und natürlich unserem «Master Flex Digital» eine hervorragende Produktelinie, die exakt den heutigen Trends entspricht.

Wie steht es um Ihre persönliche Motivation bei Gretag zu arbeiten?

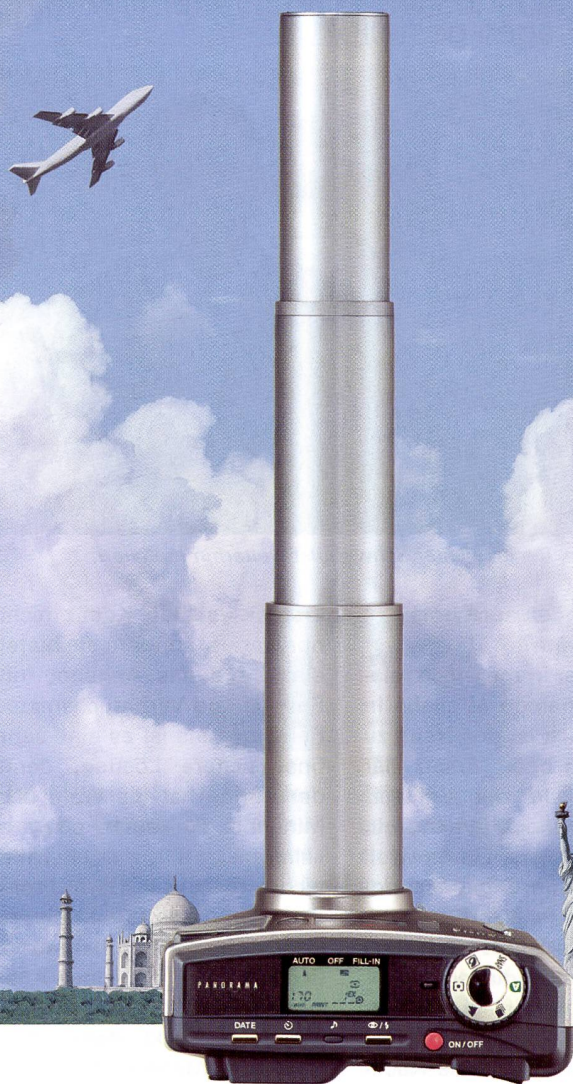
Ich bin heute, wo der Aktienkurs um die sechs Franken liegt, motivierter als vor einem Jahr als er bei 400 Franken war. Aktienkurs, effektiver Geschäftskurs und Zukunftsperspektiven sind verschiedene Dinge. Ich glaube an Gretag. Wir haben neue, attraktive Produkte, die ich gerne verkaufe und die auch ausgesprochen gut im Markt ankommen.

Herr Sapra, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

SAMSUNG

CAMERAS

Nicht irgendeine Kamera
Eine Kamera von Samsung



Grenzenlos!

Grenzenlos fotografieren mit Samsung Kameras.
Speichert Ihre Erinnerungen – wo immer Sie sind!



VEGA 170

Grösster Zoombereich



FINO 120 SUPER

Kleinbildkamera mit 3,2x Zoom



Digimax 210 SE

Digitalkamera mit 2,1 Millionen Pixel



Digimax 35 MP3

Digitalkamera mit USB und MP3-Player